

Der Pfannenflicker

Erotisches Lied, vom Vater gelernt



D
D
A7
D

1. I bin da Pfan-nen - fli - cker Franz wohl aus der O - bern Stadt, der
 2. So geh i ah so durch die Stadt hin zu an kla - nan Haus, und
 3. Drauf hat sie mir a Pfan - dl gebm, des war scho vol - la Ruaß, und
 4. I gib ihr dann des Pfan - dl zruck, des war jetzt guat ge - flickt, und
 5. Kaum warn drei - vier - tel Jahr vor - bei, da ging das Pfan - dl auf, sie



D
D
A7
D

1. ah sei Hand-werk guat ver - steht und recht viel Ar - beit hat. Der Pfan-nen -
 2. will durt ah hi - nein gehn grad, scho kummt a Ma - dl raus. "Oh Pfan-nen -
 3. drin, da war a Lü - ckerl, so groß als wiar a Nuß. "Oh Pfan-nen -
 4. sie hat mir a Gul - dn - stück in mei - ne Hand ge - drückt. Da Pfan-nen -
 5. hat ihm glei a Bria-ferl gschriebn ins Pfan - nen - fli - cker - haus: "Oh Pfan-nen -



D
A7
A7

1. fli-cker mach si nix draus und ruaft sei Flick Flick Flick von Haus zu
 2. fli-cker, kumm nur he - rein, es wird für dich scho was zum fli - ckn
 3. fli-cker, nimm di in Acht, dass du den Scha - dn mir net grö - ßa
 4. fli-cker, der schwenkt sein Huat: "A - de, a - de mein Schatz, der Flick ist
 5. fli-cker, komm doch zu - rück, schau dir doch ein - mal an dein Mei-ster -



D
D

1. Haus. Der Pfan-nen - Haus.
 2. sein. Oh Pfan-nen - sein.
 3. machst. Oh Pfan-nen - machst.
 4. guat. Da Pfan-nen - guat.
 5. stück. Oh Pfan-nen - stück.

Satz Franz Fuchs
 Buchberggasse 63
 A 3400 Klosterneuburg
 franz.fuchs@stammtischmusik.at